

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 2 (1928)
Heft: 2

Artikel: Basler Fastnachtzauber
Autor: Beurmann, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-779945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



sich ganz besonders für die Entfaltung eines Maskenlebens eignen.

Der Dienstag gehört den Kindern. Sie veranstalten am Nachmittag ihre «Buebezugli» und haben ihre besondern Kinderbälle, während sich am Mittwochnachmittag — der Mittwoch-Morgenstreich ist seit einer Reihe von Jahren fallen gelassen worden — die einzelnen Cliquen, sehr oft durch neuen Zuzug, wiederum präsentieren und der Einzelmasken-, Schnitzelbank- und Ballbetrieb womöglich noch eine Steigerung erfährt und erst in den Morgenstunden des Donnerstag sein Ende erreicht. Auswärtige Besucher, die mit den Vormittagszügen abreisen und am Bahnhofbuffet ihren Kaffee trinken, werden erstaunt sein, welch frohes Maskenleben in diesen Räumen sich in den sonst nüchternen Lokalitäten noch entwickelt und wie schwer sich der Basler von seiner Fastnacht trennen kann.

Unser Bild wäre unvollständig, wenn nicht auch noch das *Monstre-Trommelkonzert* erwähnt würde, das, vom Fastnachtskomitee arrangiert, von sämtlichen etwa 20 Fastnachtscliquen beschickt, am 15., 16. und 17. Februar jeweils abends 8 Uhr im Küchlin-Theater stattfindet

und eine Art Examentrommeln darstellt. Jede Clique hat mit einem besonderen Trommelmarsch aufzutreten, auch eine Trommelschule, aus Knabentrommlern zusammengesetzt, hat sich vorzustellen, und alle haben vor den kritischen Ohren der Basler über ihr Können und über ihre Fortschritte Zeugnis abzulegen. Im geschlossenen Raume tönt die Trommel wieder anders als auf der Strasse, und wie freut sich das Basler Trommelherz, wenn ihm aus diesem Examentrommeln die Gewissheit entgegönt, dass für richtigen Nachwuchs gesorgt ist und dass die Basler Trommelkunst auf der Höhe ihres Könnens steht!

So möge denn ein guter Stern auch über der diesjährigen Basler Fastnacht leuchten und uns ein recht reger Zuzug von seiten unserer Miteidgenossen beschieden sein. Einer herzlichen und freundeidgenössischen Aufnahme seien sie heute schon versichert!

Fritz Krappf.

Wer sich über die historische Entwicklung und die Bedeutung der Basler Fastnacht näher orientieren will, sei auf die im Jahre 1913 erschienene Broschüre: «Die Basler Fastnacht» hingewiesen, die Paul Rudolf Kölner im Auftrag des Fastnachtskomitees verfasst und mit 8 Tafeln in Lichtdruck illustriert hat.

BASLER FASTNACHTZAUBER

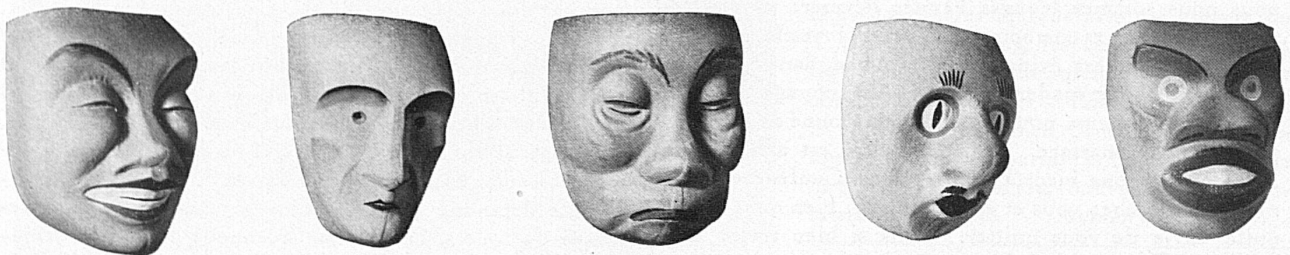
Klirren, wie von Narrenschellen,
Hier und dort und dort und da,
Lässt uns die Prognose stellen:
Wieder ist die Fastnacht nah.

Mählich steigt das Thermometer,
Zeigt, dass unsre gute Stadt
— Als ein Erbteil munterer Väter —
Bald das Narrenfieber hat.

Möchtest dich zur Kälte zwingen
In der allgemeinen Glut?
Freund, es wird dir nicht gelingen,
Hast du echtes Baslerblut.

Zauber, dem nicht zu entgehen:
Trommelschlag und Piccolo —
Und schon ist's um dich geschehen,
Unfehlbar. Wir sind mal so.

E. Beurmann (Basel).



Baslerische Larvenmodelle von Bildhauer Max Varin / Modèles de masques bâlois, par Max Varin, sculpteur